



**OPED-Geschäftsführer Christian Puritscher (Mitte) freut sich über die Urkunde von Sebastian Seibold (l.) und Joachim Jaschke von der Oskar-Patzelt-Stiftung.**

Foto: GB

Großer Mittelstandspreis wird heute in Würzburg verliehen

## OPED vor letzter Hürde

**Oberlaimern (eb)** – Das Medizintechnikunternehmen OPED aus Oberlaimern hat die zweite Stufe des Wettbewerbs „Großer Preis des Mittelstands“ erreicht. Vor kurzem hat Geschäftsführer Christian Puritscher dafür eine Urkunde überreicht bekommen. Jetzt gilt es dem Betrieb für den heutigen Samstag die Daumen zu drücken, denn die Gewinner des Preises werden in Würzburg bekannt gegeben.

Sebastian Seibold und Joachim Jaschke von der Oskar-Patzelt-Stiftung haben ihren Besuch im Medizinpark Valley genutzt, um das Unternehmen persönlich in Augenschein zu nehmen. Nominiert wurde OPED von der Standortmarketing-Gesellschaft (SMG) des Landkreises Miesbach.

„Der große Preis des Mittel-

stands“ wird seit 1994 von der Leipziger Oskar-Patzelt-Stiftung ausgelobt und hat sich zu einem der bedeutendsten Unternehmerpreise entwickelt. Nach Angaben des Veranstalters wurden für den diesjährigen 16. Wettbewerb mehr als 3.500 Unternehmen vorgeschlagen. Bundesweit haben 641 Firmen die 2. Wettbewerbsstufe, die so genannte „Juryliste“ erreicht, in Bayern sind dies 121 Firmen.

Ob OPED unter den bayerischen Preisträgern sein wird, gibt die Jury erst heute bei der feierlichen Preisverleihung in Würzburg bekannt. Bewertet wird dafür nicht nur der betriebswirtschaftliche Erfolg, sondern auch das Engagement des Unternehmens in der Region und seine Verantwortung gegenüber Mitarbeitern.